



**Wir helfen
hier und jetzt.**



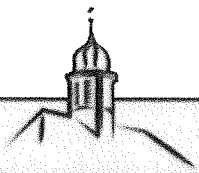
**Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Lübben e.V.**

Konzeption

Entlastung pflegender Angehöriger, soziale Integration Pflegebedürftiger durch gesellige Treffen mit Information und Beratung, praxisorientierte Schulungen und sportliche Angebote in Schönwalde, Gemeinde Schönwald

eingereicht durch:

ASB KV Lübben e.V.
Gartengasse 14
15907 Lübben



**Wir helfen
hier und jetzt.**



**Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Lübben e.V.**

Inhalt

1. Träger des Projektes
2. Einleitung
3. Darstellung der Angebote
4. Inhaltliche Umsetzung in Schönwalde
5. Nachhaltigkeit



Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Lübben e.V.

1. Träger des Projektes

Der erste Arbeiter-Samariter-Bund wurde 1888 in Berlin gegründet. 1931 wurde der ASB mit 1.800 Kolonnen und 60.000 Mitgliedern durch die Nationalsozialisten verboten, die Wiedergründung erfolgte 1946 in den britischen und französischen Besatzungszonen, die Sowjets und auch später die DDR-Regierung lehnte den ASB ab.

Der ASB KV Lübben e.V. gründete sich als 2. Ortsverband am 19.03.1990 mit dem Gründungsvorsitzenden Dr. Michael Dinter, heutiger Vorstandsvorsitzender ist RA Mag. jur. Frank Schurich.

Als erstes Projekt des ASB KV Lübben e.V. wurde der Seniorenclub der Volkssolidarität übernommen. Unmittelbar danach bekam der ASB KV Lübben einen Behindertentransportwagen vom Bundesverband geschenkt, die Geburtsstunde des Fahrdienstes, auch die 1. Hilfe-Ausbildung wird hier angeboten.

Dr. Dinter gründete 1990 eine Herzsportgruppe, die sich noch heute in Trägerschaft des ASB befindet. Dem Bedarf folgend wurden Reha – und Seniorensportgruppen gebildet. Im August 1998 wurde die Kinder- und Jugendwohnanlage "Waldschlösschen" eingeweiht.

Im April 2002 wurde die erste Seniorenwohnanlage in Lübben seiner Bestimmung übergeben, 2017 die zweite auf dem Gelände der Gartengasse. 2000 wurde die Sozialstation gegründet, um die Senioren dort und in der Stadt Lübben liebevoll und fachgerecht betreuen zu können.

Die Abteilung betreutes Wohnen für Menschen mit Beeinträchtigungen wurde 2003 gegründet. 2005 wurde die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen übernommen, diese ist nun im Mehrgenerationenhaus integriert, das sich seit 2007 in Trägerschaft des ASB befindet.

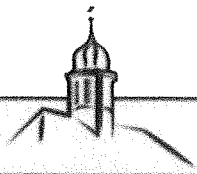
2. Einleitung

Im Land Brandenburg leben lt. Pflegestatistik 184.646 pflegebedürftige Menschen (Dezember 2021), der Anteil pflegebedürftiger Menschen beträgt somit 7,3%, davon werden 86,9% mit Pflegegrad 2-5 zu Hause gepflegt.

Trotzdem wird die Gruppe der pflegebedürftigen Senioren noch nicht entsprechend ihres Bevölkerungsanteiles wertig betrachtet und behandelt.

Es gibt Kita- und Schulplanungen, die richtig und wichtig sind, das soll unbestritten sein, aber Planungen für die bedarfsgerechte Betreuung und Pflege von und für Senioren sind gerade erst in Angriff genommen, ein wichtiger Gesichtspunkt wurde im Land Brandenburg mit der Initiierung des Paktes für Pflege geschaffen.

Der Kreissenorenbeirat des LDS hat gemeinsam mit der Kreisverwaltung die 2. Auflage der „Seniorenpolitischen Leitlinien“ erarbeitet, in diesen werden folgende Fragen aufgeworfen:



Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Lübben e.V.

- Wie können lokale Hilfestrukturen so gestaltet werden, dass ein gutes Altern für eine steigende Zahl unterstützungsbedürftiger Menschen möglich ist?
- Was wird aus den Älteren, die bei der Gestaltung ihres Alltagslebens Hilfen brauchen, aber nicht selbst initiativ werden? Vielen Menschen fällt es schwer, sich eigenen Hilfebedarf einzugestehen oder andere um Unterstützung zu bitten.
- Was wird aus den zurückgezogen lebenden, oft alleinstehenden Älteren, bei denen bereits Unselbstständigkeit besteht, um die sich aber niemand mehr wirklich kümmert?

Für den ASB KV Lübben e.V. als Träger des Mehrgenerationenhauses Lübben mit den Seniorensportgruppen und dem Beratungszentrum, den beiden Seniorenwohnanlagen und des Pflegedienstes ist das Thema Betreuung von Senioren nicht neu.

Daher ist hier in Gesprächen immer deutlicher geworden, dass die pflegerische Betreuung von Senioren, die sich nicht mehr eigenständig versorgen können, in der Regel ausreichend und gut organisiert ist. Häufig sind Angehörige in die Pflege und Betreuung einbezogen und werden hierbei bei der häuslichen und Freizeitbetreuung stark gefordert und fühlen sich in mancher Hinsicht auch überfordert. Zum Teil werden eigene Interessen vernachlässigt, da das individuelle Zeitmanagement auf das pflege- und betreuungsbedürftige Familienmitglied ausgerichtet wird.

Eine andere Situation stellt sich für betreuungs- und pflegebedürftige Personen dar, deren Angehörige nicht in der Lage sind, bei der Betreuung und Pflege aktiv helfen zu können. Hier ist die Gefahr der Vereinsamung stark gegeben.

Weiterhin gibt es Senioren, die sich Unterstützung wünschen und diese auch bedürfen, aber nicht den Weg finden, sich diese eigenständig zu suchen. Hier ist die Gefahr der Vereinsamung und auch der Verwahrlosung unbemerkt vorhanden.

Alle Probleme durch das Projekt zu lösen ist sicher nicht möglich, es wird ein Angebot zur Problemlösung sein und sich zu einem wichtigen Faktor in der Seniorenbetreuung entwickeln.

3. Darstellung der Angebote

Vergangenheitlich hat sich gezeigt, dass es für pflegebedürftige Personen und ihre Angehörige aus den umliegenden Gemeinden immer noch sehr schwierig ist, Angebote in der Stadt Lübben zu nutzen. Aus diesem Grund werden diese Offerten auf die Gemeinde Märkische Heide erweitert, hier wird eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den örtlichen Akteuren entstehen.

Familien mit pflegebedürftigen Familienmitgliedern sind häufig zeitlich, sozial und auch emotional sehr auf den familiären Sozialraum gebunden und zum Teil auch fixiert.



Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Lübben e.V.

Interessante Angebote werden oft nicht wahrgenommen, weil die Gedanken zu stark an die Häuslichkeit gebunden sind. Hier ist ein wichtiger, erster Schritt, Angebote zu schaffen. Die sich zeitgleich an die pflegebedürftige Person, als auch an den pflegenden Angehörigen richtet.

4. Inhaltliche Umsetzung

Ziel der unterstützenden Angebote ist die Entlastung pflegender Angehöriger und Hilfeleistung für pflege- und / oder betreuungsbedürftige Personen im Freizeitbereich.

Der Projektkoordinator wird den Inhalt und die Ziele des Angebotes einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und potentielle Nutzer akquirieren.

Ebenso fällt die Akquise, Anleitung, Organisation der Fortbildung und Supervision, Einteilung der ehrenamtlichen Helfer in das Aufgabenfeld des Projektkoordinators.

Ehrenamtlich Mitarbeitende im Projekt verfügen über

- eine stabile ausgeglichene Persönlichkeit;
- die Fähigkeit zur Klarheit, Eindeutigkeit, Ausdauer und Verlässlichkeit im Beziehungsangebot;
- eine veränderungsbejahende und entwicklungsfördernde Grundhaltung;
- alltagspraktische Kompetenz und ein Gefühl dafür, wann handeln besser ist als reden

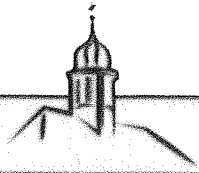
Beginnend mit einem Tag in der Woche wird es immer donnerstags verschiedene Angebote für pflegebedürftige Menschen und ihre pflegenden Familienangehörigen geben.

Beginnend mit der Vorbereitung eines kleinen gemeinsamen Imbisses werden vorhandene Kompetenzen der pflegebedürftigen Personen trainiert, ohne eine künstliche Übungssituation schaffen zu müssen (Ergotherapien sind wichtig und werden durch diese Trainingssituation nicht ersetzt, sondern unterstützt). Während des Tischdeckens sind Alltagskonstellationen trainierbar, die aus in der eigenen Häuslichkeit bekannt sind, aber auch oft durch Familienangehörige übernommen werden, weil es schneller geht, nicht so viel herunterfällt, wie oft wird der Satz ausgesprochen: „Ich mach das schon“, so wird den pflegebedürftigen Angehörigen unbewusst Ressourcen genommen, Tätigkeiten zu trainieren und somit Kompetenzen verloren gehen.

Während des kleinen Imbisses mit mitgebrachten Getränken und Snacks können und werden alle Besucher ins Gespräch kommen, auch hier wird Kognition auf intuitive Art trainiert.

Nach der gemeinsam verbrachten Zeit, teilen sich die Besucher, für die pflegenden Angehörigen gibt es themenzentrierte Treffen mit Focus auf:

- Erleichterung der Pflege zu Hause
- Achtsamkeit



Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Lübben e.V.

- Psychische Gesundheit
- Praktische, gesunde, schmackhafte Ernährung
- Praxisorientierte Pflegetipps

Das eventuell anfallende Antragsverfahren für komplementäre Hilfen können individuell mit Unterstützung des Pflegeberaters ausgeführt werden.

Währenddessen können die pflegebedürftigen Angehörigen nach dem Motto: „Wer rastet der rostet“ erleben, dass Bewegung ist auch im Sitzen möglich ist, aber auch geistige Aktivitäten werden angeboten, um das Gedächtnis zu stärken, die Stimmung zu heben und das emotionale Wohlbefinden zu fördern.

Hierbei ist Erinnerungsarbeit genauso wichtig wie kreatives Gestalten, Musiktherapie, Konzentrationsförderung durch quizen und Gesellschaftsspiele, bis hin zu Achtsamkeitsübungen und Entspannungstechniken.

5. Nachhaltigkeit

Ein weiterer wichtiger Aspekt, die seelische Gesundheit pflegender Angehöriger zu stabilisieren, ist die Möglichkeit mit Menschen in Kontakt zu kommen, die ähnliche Situationen erleben und meistern müssen. Hierfür wird durch den Projektkoordinator eine Gesprächsrunde aufgebaut, in der sich Angehörige austauschen können und auch Referenten engagiert werden, um auf fachliche Fragen adäquat Antworten zu finden.

So wird auch der Angehörige gestärkt und in die Lage versetzt, eigene Interesse wieder zu erkennen und Wünsche zu formulieren. Mit der Kommunikation dieser Wünsche wird der Inhalt der wöchentlichen Treffen weiterentwickelt und bei Bedarf ausgebaut.